

„Stadtgespräch“ Bürgerbeteiligung für die Kleinsten von Rüdiger Meise

Es gibt auch gute Nachrichten dieser Tage. In der Magdeburger Straße hat die Stadt den beliebten Spielplatz inmitten einer Mehrfamilienhaus-Siedlung endlich erneuert – und pünktlich zum Frühlingsanfang wieder eröffnet.

Die Sanierung war auch bitter nötig, denn ein großer Teil der Spielangebote war längst abgenutzt oder entfernt, weil die Geräte unsicher geworden waren. Zum letzten Mal hatte die Stadt diesen Spielplatz im Jahr 2003 – im Rahmen der Sanierung Vahrenheide – erneuert.

Seit vielen Jahren ist es in Hannover bewährte Praxis, dass die Stadt vor einer größeren Umgestaltung eines Spielplatzes die Kinder vor Ort fragt, welche Ideen und Wünsche sie denn für ihren Spielplatz haben. Quasi eine Bürgerbeteiligung für die Kleinsten. Und wo sich Wunsch und Realisierbarkeit treffen, versuchen die Mitarbeiter des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün, die Ideen umzusetzen. Merkwürdigerweise scheint das viel besser zu klappen als bei vielen Bürgerbeteiligungen von Erwachsenen.

Endlich wieder klettern



Foto: Christian Behrens

Seit vergangenem Oktober hat die Stadt den Spielplatz Magdeburger Straße in Vahrenheide erneuert. Bei dem 250000 Euro teuren Konzept wurden viele Wünsche der Kinder umgesetzt: Neben einer Röhrenrutsche gibt es auch ein Reck, ein Karussell und einen Kletterturm. Amir, Leandro und Samira freuen sich, dass sie hier wieder spielen können.

Stadt gibt erneuerten Spielplatz Magdeburger Straße frei

Arbeiten dauerten rund sechs Monate / Projekt kostet rund 250000 Euro von Laura Ebeling

Nur der 2,50 Meter hohe Spielhügel mit Sandsteinblöcken ist geblieben, doch vieles andere ist neu: Die Stadt Hannover hat den Spielplatz Magdeburger Straße rundum erneuert. Rund sechs Monate dauerten die Arbeiten auf dem rund 1800 Quadratmeter großen Areal, jetzt können die Kinder es wieder nutzen. Nach 19 Jahren war ein großer Teil der alten Spielgeräte marode oder musste bereits zuvor entfernt werden. 250000 Euro kosteten die Umbauarbeiten.

Die Wünsche der Kinder

Das neue Zentrum des Spielplatzes zwischen Magdeburger Straße und Leipziger Straße ist nun eine dreieckige Platzfläche mit Sitzpodest um den markanten Amberbaum herum. Zuvor stand dort ein marodes Baumhaus mit Kletterelementen. Von dort aus verlaufen glatt gepflasterte Wege in drei Richtungen und verbinden den Spielplatz mit dem umliegenden Quartier in Vahrenheide. Die nicht mehr normgerechte Hangrutsche ließ die Stadt durch eine Röhrenrutsche ersetzen. „Das war im Vorfeld ein zentraler Wunsch der Kinder vor Ort“, erklärte Dennis Dix, Pressesprecher der Stadt Hannover.

Bei der Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes wurden die Wünsche der Kinder mit einbezogen. Sie hatten sich vor allem Spielgeräte zum Klettern, Rutschen, Hüpfen und Schaukeln gewünscht. Der Stadt ist ebenfalls wichtig, dass der Spielplatz barrierefrei gestaltet und genutzt werden kann. Daher wurden ein Reck und ein Karussell auf einem Bodenbelag mit fugenlosem Fallschutz aufgebaut. Auch die sogenannte Kletterkombination ist bei Bedarf leicht zugänglich: „Sie beinhaltet neben hohen Kletterangeboten einen stufenlos befahrbaren Spielsteg mit befahrbarer Hängebrücke sowie Seilbommeln am Handlauf als Elemente zur Verbesserung der Motorik“, sagt Dix. Zudem wurden eine Doppelschaukel und ein Gurtsteg zum Hüpfen als Ersatz für das mehrfach durch Vandalismus zerstörte Trampolin installiert, neu sind auch niedrige Balancierstege aus Holz. „Der Süden des Spielplatzes bietet nun eine Aufenthaltsfläche für Eltern und Begleitpersonen mit Bänken und einem Tisch“, teilt Dix mit. Am südlichen Eingang wurden zudem neue Fahrradständer installiert.

Dichte Bepflanzung gelichtet

Die dichte Randbepflanzung aus Sträuchern wurde ausgelichtet, um das Gelände leichter einsehbar zu machen und die soziale Kontrolle zu verbessern, heißt es seitens der Stadt. Dieses sei auch von Eltern gefordert worden. Die vorhandenen Bäume wie Amberbaum, Ahorn, Birke und Pappel sind alle erhalten geblieben, zusätzlich sind aber auch neue Bäume und Sträucher gepflanzt worden.

Umgebauter Spielplatz eröffnet

250 000 Euro kostete das Projekt an der Magdeburger Straße

Von Laura Ebeling

Vahrenheide. Nur der 2,50 Meter hohe Spielhügel mit Sandsteinblöcken ist geblieben, doch vieles andere ist neu: Die Stadt Hannover hat den Spielplatz Magdeburger Straße rundum erneuert. Rund sechs Monate dauerten die Arbeiten auf dem rund 1800 Quadratmeter großen Areal, jetzt können die Kinder es wieder nutzen. Nach 19 Jahren war ein großer Teil der alten Spielgeräte marode oder musste bereits zuvor entfernt werden. 250 000 Euro kosteten die Umbauarbeiten.

Kinderwünsche einbezogen

Das neue Zentrum des Spielplatzes zwischen Magdeburger Straße und Leipziger Straße ist nun eine dreieckige Platzfläche mit Sitz-

podest um den markanten Amberbaum herum. Zuvor stand dort ein marodes Baumhaus mit Kletterelementen. Von dort aus verlaufen glatt gepflasterte Wege in drei Richtungen und verbinden den Spielplatz mit dem umliegenden Quartier in Vahrenheide. Die nicht mehr normgerechte Hangrutsche ließ die Stadt durch eine Röhrenrutsche ersetzen. „Das war im Vorfeld ein zentraler Wunsch der Kinder vor Ort“, erklärte Dennis Dix, Pressesprecher der Stadt Hannover.

Barrierefreiheit umgesetzt

Bei der Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes wurden die Wünsche der Kinder miteinbezogen. Sie hatten sich vor allem Spielgeräte zum Klettern, Rutschen, Hüpfen und Schaukeln ge-

wünscht. Der Stadt ist ebenfalls wichtig, dass der Spielplatz barrierefrei gestaltet und genutzt werden kann. Daher wurden ein Reck und ein Karussell auf einem Bodenbelag mit fugenlosem Fallschutz aufgebaut. Auch die sogenannte Kletterkombination ist bei Bedarf leicht zugänglich: „Sie beinhaltet neben hohen Kletterangeboten einen stufenlos befahrbaren Spielsteg mit befahrbarer Hängebrücke sowie Seilbommeln am Handlauf als Elemente zur Verbesserung der Motorik“, sagt Dix.

Zudem wurden eine Doppelschaukel und ein Gurtsteg zum Hüpfen als Ersatz für das mehrfach durch Vandalismus zerstörte Trampolin installiert, neu sind auch niedrige Balancierstege aus Holz. „Der Süden des Spielplatzes bietet nun eine Aufenthaltsfläche für Eltern und Begleitpersonen mit Bänken und einem Tisch“, teilt Dix mit. Am südlichen Eingang wurden zudem neue Fahrradständer installiert.

Randbepflanzung ausgelichtet

Die dichte Randbepflanzung aus Sträuchern wurde ausgelichtet, um das Gelände leichter einsehbar zu machen und die soziale Kontrolle zu verbessern, heißt es seitens der Stadt. Dieses sei auch von Eltern gefordert worden. Die vorhandenen Bäume wie Amberbaum, Ahorn, Birke und Pappel sind alle erhalten geblieben, zusätzlich sind aber auch neue Bäume und Sträucher gepflanzt worden.



Finden den Spielplatz klasse: Lina (10, links) und Mina (10) freuen sich über das neu gestaltete Gelände.

FOTO: CHRISTIAN BEHRENS